



Stadtratsfraktion

Pressemitteilung

Ansbach, 01. Juni 2018

Heute Weltkindertag: Kinderarmut in Ansbach bleibt auf hohem Niveau

OLA: „Ansbach braucht Teilhabeplan für Kinder und Jugendliche“

Familien bei Kita sowie Aquella und weiteren städtischen Angeboten entlasten

Trotz gesunkener Arbeitslosigkeit bleibt die Kinderarmut in Ansbach auf einem Besorgnis erregend hohen Niveau, stellt die Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA) anlässlich des heutigen Weltkindertages fest. Die aktuellsten Zahlen des Jobcenters weisen zu Jahresbeginn 2018 insgesamt 857 unter 15-jährige im Hartz-IV-Bezug aus. Im Vorjahresmonat waren es 863 Kinder. Für unter Sechsjährige sieht der Hartz-Regelsatz lediglich 2,77 Euro am Tag für Nahrung vor.

Dazu erklärt die OLA: „Ansbach braucht endlich einen kommunalen Teilhabeplan für Kinder und Jugendliche, der den Zugang zu Bildung, Kultur und Sport sichert. Dabei ist eine Aufgabe der Stadt, eigene Angebote wie Aquella, ÖPNV oder Musikschule preislich so zu gestalten, dass alle Kinder und Jugendliche diese wahrnehmen können.“ Im Aquella beispielsweise sollten -wie in nahezu allen Bädern der Region- Kinder unter sechs Jahren freien Eintritt haben (derzeit: 1,20 Euro) und Tarife für über Sechsjährige (bislang: drei Euro für zwei Stunden) attraktiver gestaltet werden. Denkbar sei zudem ein freier Zugang für Kinder und Jugendliche im Freibad während der Sommerferien.

Darüber hinaus sieht die OLA-Fraktion weiteren Handlungsspielraum für die finanzielle Entlastung von Familien mit Kindern: „Die Erhöhungen der Kitagebühren in den letzten Jahren sind ohne soziale Komponente erfolgt. Unser Ziel bleibt die Gebührenfreiheit in der Kernbetreuungszeit (5-6 Stunden). Für weitergehende Betreuungszeiten streben wir eine einkommensabhängige Gebühr an. So schonen wir den Geldbeutel der großen Mehrheit der Ansbacher Familien.“

gez.

Boris-André Meyer, Fraktionsvorsitzender